

Begleitheft zum Weihnachtsprojekt



von 24. – 26. Dezember

Liebe Pfarrangehörige der Pfarreiengemeinschaft,
liebe Kinder, liebe Besucher unseres Weges,

was aus der Not heraus entstand, soll weitergehen: Im letzten Jahr haben fleißige Helfer versucht, eine Alternative zu den traditionellen Weihnachtsgottesdiensten zu suchen, die corona-bedingt nicht möglich waren. So entstand der Weg „Mit der (heiligen) Familie unterwegs.“

Sie und ihr seid eingeladen, den Weg gemeinsam mit der Heiligen Familie zu gehen und so Weihnachten werden zu lassen.
Der Beginn dazu ist bei Familie Ziegler, weiter geht's den Weg herunter Richtung Pfarrhof und dann über den Dorfplatz zur Kirche (Bitte nur außerhalb der Gottesdienstzeiten „kommen und gehen“).

Liebe Kinder,



die grünen Kästchen sind speziell für Euch: zum einen dürft ihr an jeder Station unseren Dino „Sebi“ suchen und eintragen, wo er zu finden ist. Zum Anderen dürft ihr miträtseln. In der Kirche findet ihr eine Box, in der ihr das Lösungswort mit den vorbereiteten Formularen einwerfen und am Gewinnspiel teilnehmen könnt.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen haben, die Stationen zu gestalten und aufzubauen!

Ihr/Euer Pfarrer Martin Popp

Verkündigung



Aus dem Evangelium nach Lukas (1, 26-38):

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich

überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Fragen an mich:

- Wo ruft Gott mich?
- Welches Ziel hat Gott in meinem Leben?
- Sage ich bewusst „JA“ zum Willen Gottes?

Gebet:

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade. Der Herr ist mit Dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Sebi versteckt sich:



In welcher Stadt spielt diese Szene:

Bethlehem	Jerusalem	Nazareth	Jericho
Z	T	K	B

2. Station (Pfarrhaus)

Der Weg nach Bethlehem



Der Weg nach Bethlehem (frei erzählt):

Damals, als Maria diese Botschaft vom Engel gehört hat, war sie bereits mit Josef verlobt. Weit weg von ihrem Wohnort Nazareth herrschte ein Mann als Kaiser von Rom, dem auch sie als Untertanen unterstellt waren. Er wollte wissen, wie viele Menschen in seinem riesigen Reich lebten und so

beschloss er, sie zählen zu lassen. Damals ging das natürlich noch auf ganz einfache Weise. Also legte man folgenden Ablauf fest: Jede Familie musste in die Stadt ihrer Väter reisen, das heißt, in den Ort, an dem ihre Vorfahren gelebt haben. Da nun eben Josef, der Verlobte Marias aus dem „Haus David“, also der Familie des berühmten Königs stammte, musste auch er gemeinsam mit der schwangeren Maria nach Bethlehem reisen. Dass diese Reise nicht einfach werden würde, war ihm bewusst...

Gedanken zur Station:

Es ist ein langer Weg, ein beschwerlicher Weg. Es ist ein Weg auf dem Maria und Josef sich noch viel inniger kennen und lieben lernen. Es ist ein Weg, auf dem sie miteinander reden, miteinander schweigen, sich gegenseitig stützen und ihre Sorgen teilen. Womöglich auch die Frage, wie er denn sein wird, ihr Sohn:

Maria, ahntest du, dass dein neugeborener Sohn eines Tages übers Wasser laufen wird?

Maria, ahntest du, dass dein neugeborener Sohn unsere Kinder retten wird?

Maria, ahntest du, dass dein neugeborener Sohn gekommen ist, um dich zu erneuern? (...)

Maria, ahntest du, dass dein Sohn Blinde sehend machen wird?

Maria, ahntest du, dass dein Sohn den Sturm beruhigen wird?

Maria, ahntest du, dass dein Sohn gegangen ist, wo Engel schreiten?

Wenn du dein kleines Baby küsst, küsst du Gottes Antlitz.
Maria, ahntest du es?

Frei übersetzt: „Mary, did you know“; siehe Youtube/Spotify: Pentatonix

Gebet:

Herr, unser Gott, die Heilige Familie macht sich auf in die Stadt ihrer Vorfahren. Wir bitten Dich: Segne auch unsere Familie, (*hier können spezielle Personen der eigenen Familie eingefügt werden*), alle die Deine Hilfe brauchen. Wir bitten Dich auch für unsere Vorfahren: Nimm unsere verstorbenen Angehörigen bei Dir in Deinem Reich auf. Durch Christus, unseren Herrn.

Sebi versteckt sich:



Wer ist römischer Kaiser?

Julius Caesar	Tiberius	Karl der Große	Augustus
X	S	T	R

Welches Tier ist dienlich bei der Reise:

Gans	Hund	Esel	Hahn
W	C	I	T

Die Herbergssuche



Die Herbergssuche (frei erzählt):

Angekommen in Bethlehem stand das Paar vor dem nächsten Problem: Die zum Bersten gefüllte Stadt bot den Ankömmlingen kein einziges Bett mehr. An jeder Tür wurden sie abgewiesen, die Wirte winkten ab, man hätte einfach keinen Platz mehr. Alle – bis auf einer: Einer zeigte ihnen zumindest einen kleinen Verschlag, eigentlich das Zuhause eines Ochsen und eines alten Esels wird jetzt zum Zuhause von Maria und Josef. Schnell rückt Josef noch ein wenig Stroh zusammen, findet in der Ecke eine alte Krippe, die er notdürftig saubermacht und legt ein Tuch hinein, bereit für die Geburt.

Fragen an mich:

- Bin ich bereit, Menschen zu helfen die Hilfe brauchen?
- Welche Hindernisse habe ich in meinem Leben schon gemeistert? Wo war Gott da?
- Würde ich für Gott so viel wagen?

Gebet:

Herr, immer wieder klopfen Menschen an unsere Tür:
Menschen, die Hilfe brauchen;
Menschen, die Rat suchen;
Menschen, die Nähe wollen.
Hilf uns, immer wieder das rechte Wort zu finden und eine
offene Tür für unsere Nächsten zu haben.
Amen

Sebi versteckt sich:



In welcher Stadt endet der Weg von Maria
Josef?

und

Jerusalem	Bethlehem	Nazareth	Bethanien
D	P	W	C

Die Krippe



Aus dem Evangelium nach Lukas (2,6-20)

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind

finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Meditation:

Hier liegt er!
Der König der Könige!
Der Herr aller Herren!
Der Gott aller Götter!
Klein, einfach, wehrlos!

Hier liegt er!
Der menschengewordene Gottessohn!
Der verheißene Messias!
Mein Erlöser!

Demütig, bescheiden, hilflos!
Hier liegt er!
Die Arme geöffnet!
Wie später am Kreuz!
Mit offenem Herzen!
Jesus, Christkind, FÜR MICH!

-Stille Betrachtung der Krippe-

Gemeinsam kann das Vater unser gebetet werden:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen

Herr, unser Gott,
in der heiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt.
Lass uns dieses Geheimnis im Glauben erfassen und
bewahren,
bis wir im Himmel den unverhüllten Glanz deiner Herrlichkeit
schauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, der
heute geboren ist. Amen

Zu Bethlehem geboren



Zu Bethlehem
geboren,
ist uns ein Kindelein,
das hab' ich auserkoren,
sein eigen will ich sein.
Eia, eia, sein eigen will ich sein.

In seine Lieb' versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab',
eia, eia, und alles, was ich hab'.



Friedenslicht

Bitte nehmen Sie ein Friedenslicht mit nach Hause! Vielleicht nutzen Sie das Friedenslicht, um es mit jemandem zu teilen, mit dem Sie sich zum Weihnachtsfest versöhnen wollen.

Vielleicht hattest du mit jemandem Streit? Stell ihm ein Friedenslicht an die Haustür oder schick ihm ein Bild davon via Snapchat, WhatsApp, beReal oder über einen anderen Messenger.



Sebi versteckt sich:



Wer hört zuerst von der Frohen Botschaft?

König Herodes	Die Großeltern	Hirten auf dem Feld	Die heiligen 3 Könige
E	C	P	Z

Wer erzählt ihnen davon?

Bote	Engel	Josef	Pfarrer
I	E	A	C

Bitte trage das Lösungswort auf dem Formular ein und wirf es in die Box!

Zu Hause

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Großer und unbegreiflicher Gott,

in deinem Sohn Jesus hast du dich ganz klein gemacht.
Er ist Mensch geworden wie wir.
Heute feiern wir das Fest seiner Geburt.
Wir danken dir für dieses große Geschenk und bitten dich:
Öffne unsere Herzen für das Geheimnis dieser Nacht, in der du
in unserer Mitte bist.-
Dir sei Lob und Preis durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen

O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ist geboren.
Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen.
Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit.



Aus dem Evangelium nach Matthäus:

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war

und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

Oder: Lk, 2,1-21 oder Joh 1,1-18

Das Christkind kann in die Krippe gelegt werden, dazu das Friedenslicht neben die Krippe gestellt werden.

Fürbitten:

Gott hat seinen Sohn Jesus Christus zu uns Menschen gesandt. Er bringt uns die Frohe Botschaft und macht unser Leben hell. Deshalb dürfen wir zu ihm beten: *(wir bitten dich, erhöre uns)*

- Wir beten für alle, die die Frohe Botschaft weitersagen – für die Christen hier bei uns und überall auf der Erde.
- Wir beten für alle, die wie die Hirten einander ermutigen, Jesus zu suchen – für die Traurigen und für jene, die trösten; für die Kranken und jene, die heilen und pflegen.

- Wir beten für alle, die wie Maria und Josef unterwegs sind – für die Flüchtlinge, für die Obdachlosen und für alle, die kein Zuhause haben.
- Wir beten für alle, die wie Maria die gute Nachricht hören, darüber staunen und nachdenken, für uns und unsere Pfarreiengemeinschaft
- Wir beten für alle, die durch uns die Liebe Gottes erfahren können, für alle, die durch uns von Gott hören – für unsere Freunde und Nachbarn.
- Wir beten für alle, die uns besonders am Herzen liegen.

Alle Bitten fassen wir voll Vertrauen zusammen im Gebet, das Jesus uns beigebracht hat: Vater unser... (s.S. 13)

Liebender Gott,
du schenkst allen Menschen guten Willens in Jesus Christus
dein Licht und deinen Frieden.

Wir bitten dich: Segne uns und bleibe bei uns an diesem
Abend und an allen Tagen unseres Lebens.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes.

Amen

Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
"Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!"

Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht!
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von Ferne und Nah:
Jesus, der Retter ist da!
Jesus, der Retter ist da!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Jesus in deiner Geburt.
Jesus in deiner Geburt.





*Christkind in der
Pfarrkirche Neuhausen*

Frohe Weihnachten 2022

Heferstellung: Martin Popp, PFr.,